

Danksagung

Dieses Buch ist das Ergebnis von über drei Jahren des Forschens und Schreibens einerseits, des Austauschs und der Unterstützung durch grossartige Menschen andererseits. Es markiert damit den Abschluss eines intensiven akademischen Weges, den ich zu keinem Zeitpunkt allein gegangen bin. Auch wenn folglich nur ich als Autorin dieses Buches aufgeführt werde, so waren doch viele weitere Personen massgeblich an dessen Entstehung beteiligt. Diesen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Mein erster Dank gilt den Wunscheltern, die mir ihr Vertrauen sowie ihre Zeit schenkten und die ihre in höchstem Mass persönlichen bis hin zu intimen Erfahrungen und Gefühle mit mir teilten. Jede einzelne Geschichte hat mich tief berührt und meinen eigenen Blick nachhaltig beeinflusst. Ohne sie gäbe es dieses Buch nicht.

Als nächstes möchte ich meinen beiden Betreuerinnen danken. Ich empfinde es als grosses Glück, im Wissen darum gewesen zu sein, dass meine Doktormutter stets an mich und meine Fähigkeiten glaubte und mir diese Promotion von Anfang an bis zum Schluss hin zutraute. Nach unseren Diss-Gesprächen bin ich immer in vielerlei Hinsicht schlauer gewesen als davor – für ihre Zeit und ihr Vertrauen danke ich Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens. Auch meine Zweitbetreuerin Prof. Dr. Annuska Derks stand mir stets mit Rat und Tat sowie mit hilfreichem, kritischem und motivierendem Feedback zu meinen Texten zur Seite. Danke an dieser Stelle auch Prof. Dr. Rafael Walthert für die Einladung in sein Forschungskolloquium. Die dort stattgefundenen Diskussionen machten meine Theoriekapitel zu einem besseren Text.

Während meiner Promotionszeit war ich als Assistentin am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich angestellt. Dies hat sich als Privileg herausgestellt, denn die Gespräche mit meinen Peers und Kolleg:innen haben massgeblich zur Qualität meiner Forschung sowie meiner Texte beigetragen. Für die fachlichen, methodischen und kritischen Diskussionen und Feedbacks im Rahmen von Writing Groups, Forschungswerkstätten, Kolloquien, Workshops oder während der stets inspirierenden nachmittäglichen Kaffeepausen möchte ich mich insbesondere bei Loïc Bawidamann, Michelle Caflisch, Schirin Ghazivakili, Mara Griesehop, Diana Haibucher, Marie Jäckel, Vanessa Kopplin, Lea Mägli, Jill Marxer, Mira Menzfeld, Dominik Müller, Angela Nacke, Nina Rabeth, Maike Sieler, Farida Stickel und Andrea Suter bedanken. Euch und vielen weiteren Mitarbeitenden habe ich es zu verdanken, dass das RWS nicht nur ein Arbeits-

ort, sondern auch ein Zuhause darstellte. An dieser Stelle sei auch dem gesamten ATP der Fakultät für die administrative Betreuung der Promotion und des Abschlussprozesses im Besonderen gedankt.

Auch meinen Kolleg:innen vom UFSP »Human Reproduction Reloaded« möchte ich herzlich für den interdisziplinären, freundlichen und anregenden Austausch danken, der in so vielen verschiedenen Gefässen stattgefunden hat. Hervorgehoben möchte ich mich bei meinen Kolleg:innen vom Teilprojekt 3 Julia Böcker, Daniel Drewniak, Lea Heistrüvers und Anina Meier sowie bei Nina Jakoby bedanken. Die Zusammenarbeit mit Euch werde ich sowohl auf einer fachlichen wie auch auf einer persönlichen Ebene in bester Erinnerung behalten.

Mein letzter, aber womöglich tiefster Dank gilt meiner Familie. Meine Eltern haben mir ein Studium in finanzieller und emotionaler Hinsicht ermöglicht und nur deshalb kam eine Promotion überhaupt erst in Frage. Auch für die Unterstützung nach der Geburt meiner Tochter Ellie vorletztes Jahr möchte ich mich bedanken. Ich habe die liebevollen Kinder-Betreuungsstunden nicht mitgezählt, aber es waren viele.

Ein solch umfassendes Buchprojekt zu verfolgen und gleichzeitig eine eigene Familie zu haben, ist manchmal eine grosse Herausforderung. Das Umgekehrte trifft jedoch genauso zu: Eine doktorierende Ehefrau bzw. Mutter muss getragen werden durch ein System, das diese stellenweise sehr intensiven und absorbierenden Phasen des Forschens und Schreibens trägt und aushält. Danke, Jan, für Dein Verständnis, Deinen Support, Deine Geduld, Deinen Glauben an mich und dass Du einfach immer da warst. Dir und Ellie möchte ich dieses Buch widmen.